

Ausgabe 26

Januar 2010



INFORMATIONEN AUS DEM NETZWERK DER VILLA LAMPE

Der Villabote



Der Mann von nebenan ...

Hugo Dornhofer hieß er und wohnte nur 200 Meter von der Villa Lampe entfernt, allerdings einige Zeit bevor sie zum heutigen offenen Jugendhaus werden konnte. Nachdem er 1956 aufgrund einer Amnestie vorzeitig aus dem berühmten Zuchthaus Waldheim freigekommen war, ging der damals 60-jährige noch etliche Jahre wohl regelmäßig an der Villa vorbei zur Arbeit als Tischler und Gärtner im Bergkloster. Obwohl er nach 1945 Leiter der Leiter der AOK Heiligenstadt, Vorstandsmitglied des FDGB und auch Landesvorsitzender der neu gegründeten CDU gewesen war, war dies für ihn damals die einzige Möglichkeit, seine Familie zu unterhalten. Seine unbeugsame Geradlinigkeit und sein Gerechtigkeits-

Straßenwörterfamilie in der Steiermark in Österreich, wo er 1896 geboren wurde und aufwuchs. Motiviert durch sein soziales Unrechtsempfinden, engagierte er sich nach seiner Tischlerlehre, nach Kriegsdienst und Kriegsgefangenschaft ab 1919 in der christlichen Gewerkschaftsbewegung. Dabei lernte er in Köln auch den Reichstagsabgeordneten des Zentrums Jakob Kaiser kennen,



mit dem er ein Leben lang befreundet war. Diese Freundschaft wird ihm 1953 als staatsfeindliche Spionage ausgelegt. Er wird von der SED gelenkten DDR-Justiz zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt, nachdem er, enttäuscht auch von eigenen Parteimitgliedern, sich standhaft gegen die Vereinnahmung durch die diktatorische Blockpolitik der SED gewehrt hatte



und 1949 bereits seiner politischen Ämter enthoben worden war. Für ihn hatte sich leider die neue Hoffnung nach dem bereits unter den Nationalsozialisten 1933 - 1945 erlittenen Unrecht nicht erfüllt.

sinn als überzeugter christlicher Demokrat und Gewerkschafter hat ihn seinen außergewöhnlichen Lebensweg gehen lassen.

Nach Heiligenstadt kam er 1921 durch seine Frau, die er zuvor auf einem Gewerkschaftskurs in Köln kennengelernt hatte. Hugo Dornhofer stammte aus einer einfachen

Ein aufmerksamer Gang durch die Ausstellung über den „unbeugsamen Demokraten in zwei Diktaturen“, die vom 23. 11.09 bis 08. 01.10 in der Villa stand, ist zu empfehlen und kann im Sinne der Hoffnung dieses unscheinbaren Nachbarn die Motivation zum Erhalt unserer Demokratie stärken.

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

<i>72-Stundenaktion</i>	S. 2
<i>Wahltalk</i>	S. 2
<i>Dänemarklager Sommer 09</i>	S. 3
<i>Naturerlebnistour 2009</i>	S. 4-5
<i>Auf Don Boscos Spuren</i>	S. 6
<i>Kochen und Backen mit Politikern</i>	S. 6
<i>Highlights 09 der „AngelsMusic“ Deuna</i>	S. 7

Super gelaufen - 72-Stundenaktion

Wann wird wohl Bürgermeister Beck seinen Wetteinsatz einlösen und eine Grillparty ausrichten als Dankeschön für die Jugendlichen, die es im Rahmen der 72-Stunden-Aktion in Heiligenstadt geschafft hatten, am Nachmittag des 9. Mai weit mehr als 200 Menschen zu einem Fest in der Lindenallee zusammenzubringen? Dieses Fest mit allem drum und dran zu organisieren, besonders auch für ältere und behinderte Menschen und für Kinder, war ein Teil der zu erfüllenden Aufgabe, die den Jugendlichen am Donnerstag um 17.07 Uhr



von den Vertretern der Stadt gestellt worden war. Am Tag zuvor halfen viele Jugendliche und Schülergruppen den Mitarbeitern des Bauhofes mit bei der Neugestaltung der gesamten Grünanlage der Lindenal-

lee. Das Springbrunnenbecken



und der Pavillon wurden frisch gestrichen, Blumen gepflanzt, Fußwege neu beschichtet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und das Fest war gelungen und hat vor allem den Beteiligten viel Spaß und Freude gemacht.

Im ganzen Eichsfeld waren über 300 Jugendliche in 9 Orten an der 72-Stunden-Aktion des BDKJ beteiligt. Neben der Aktion in Heiligenstadt war das Netzwerk der Villa Lampe auch in Holungen durch den Jugendclub „Arche“ und in Leinefelde durch das Jugendzentrum mit engagiert.



In Holungen halfen Jugendliche tatkräftig bei der Herrichtung eines Beachvolleyballplatzes im dortigen Schwimmbad. In Leinefelde hatten Jugendliche unter anderem am Sonntagnachmittag zum zentralen Abschlussfest nach einem kurzen ökumenischen Gottesdienst mit Bischof Wanke und Superintendent Piontek auf dem Platz vor der Eichfeldhalle für die längste Eichsfelder Kaffeetafel gesorgt. Mehr als 500 Gäste konnten sich bei selbst-

gebackenem und gespendeten Kuchen zusammen mit den Jugendlichen an der gelungenen fröhlichen Aktion erfreuen



Nicht nur der Bürgermeister und seine Mitstreiter von der CDU, auch die Kandidaten der SPD, der Grünen und der erstmals zur Wahl angetre-

ten Freien Wähler waren in der Woche vor den Kommunalwahlen am 7. Juni zum



„Wahltalk“ in das neu gestaltete Kaffee Villa Lampe gekommen und stellten sich dort den Fragen der zahlreichen interessierten jungen Leute.



Juhu, endlich Ferien, Urlaub und das in Dänemark, ohne Strom und fließendes Wasser! Mit einem Konvoi, aus drei Bussen, einem Lkw und 21 Jugendlichen bestehend, sind wir von Heiligenstadt nach Marbaek gestartet.

Marbeak ist ein Naturschutzgebiet in Dänemark und liegt an der westlichen Spitze Jütlands, rund zwölf Kilometer von Esbjerg entfernt. Nach sieben Stunden Fahrt war die Freude groß.

Nach der Ankunft ging es gleich los mit einem kleinen Imbiss. Danach haben wir die Schlafzelte aufgebaut und konnten unser neues Heim einrichten. Isomatte, Schlafsäcke, Reisetasche

chen Morgenrunde zum Frühstück. Danach konnten wir unsere Küchenzelte aufbauen.

Dänemarklager Sommer 2009



von Luise Poppe und Marie Blume

Es ist schon irre, was man mit ein paar Seilen, Holzstämmen und Planen alles bauen kann.

fen uns eine Übernachtung bei den Bauern suchen. Es ist schon wahnsinnig, wie hilfsbereit und nett die Dänen sind.

Eine Gruppe hat sogar von einem Bauern frisches Heu bekommen. Die Jugendlichen sind am Morgen verschwitzt aufgewacht. Denn man glaubt nicht, wie Heu wärmen kann. Im Allgemeinen helfen uns die Dänischen Pfadfinder, wo sie nur können, um unser Lager noch schöner zu gestalten, wie es so schon ist. Das Wetter hier ist sehr, sehr heiß mit 28°C aufwärts.

Das ist für uns das perfekte Wetter für Ausflüge, Baden und Sonnen. Hier in Dänemark kann man viel erleben und viele Eindrücke sam-



rein und ab an den Strand.

Die Gezeiten, das Meer, die Waldtiere, die Ruhe, einfach raus nach dem ganzen Schulstress. Es ist toll hier! Geweckt von den warmen Sonnenstrahlen ging es am zweiten Tag nach der alltägli-

Die erste Kanutour haben wir auch schon gemeistert. Das war lustig, denn es hat schon eine Weile gedauert, bis wir den Bogen heraushatten. Einige Teilnehmer waren gerade auf Radtour. Wir können uns dabei unsere eigene Strecke aussuchen und dür-

men. Die Atmosphäre ist bei uns total cool, auch beim Bergfest, und wir würden am liebsten nicht mehr so schnell weg. Aber bevor es am 8.07. wieder zurück ins Eichsfeld geht, bis dahin gilt: Juhu, wir sind in Dänemark!

Wasser ist zum waschen da ... oder zum spielen?

Naturerlebnistour 2009

Vom 22. bis 31. August nahmen 23 abenteuerlustige Mädels und Jungs zwischen 11 bis 15 Jahren an der jährlichen Naturerlebnistour teil. Diese nun schon zum 12-mal stattfindenden Veranstaltung der Villa Lampe in Kooperation mit dem Naturpark Hainich Werra fand in diesem Jahr auf dem Gelände des Naturparkzentrums in Fürstenhagen statt. Die jungen Teilnehmer erwartete 10 interessante Tage unter dem Thema Wasser, welches das Wetter immer wieder reichlich hergab.

Fürstenhagen. 1.Tag: Der Himmel bewölkt und 1 Stunde



vor der Abfahrt: Regen. Das passt ja. Die Fahrradtour von Heiligenstadt nach Fürstenhagen wurde trotzdem durchgezogen, anschließend die Zelte aufgebaut und die Umgebung des alten Bahnhofsgebäudes mit dem weit sichtbaren Wasserturm mittels eines Hausspiels erkundet. Den Teilnehmern, hoch motivierte Teenies aus der Region, die nicht vor den Unannehmlichkeiten der Natur zurückschrecken,

ist das Thema bewusst: Wasser.

2.Tag: Frühstück um 9.00 Uhr. Die traditionelle Klippen-



ralley mit den geplanten Wasserspielen fiel ins Wasser und gab den spontanen Anlass zur Ralley an den „Vertical World-Klippen“ in der Kassler Kletterhalle. Den angehenden Jugendlichen war das nur recht und so nutzten sie die steilen Wände, um sich an ihnen, von den NET-Helfern mit Seilen fachmännisch gesichert, auszutoben.

3. Tag: Die Kinder waren in 3 Gruppen aufgeteilt: Während die 1. Gruppe die 50 km lange Fahrradtour nach Mihla antreten sollte, musste sie wegen Regen in den Wildkatzenpark ausweichen. Die 2. Gruppe hatte Lager-tag und konnte Regenrohre basteln. Die 3. Gruppe durfte das Grenzlandmuseum besuchen. Der Spruch des Lagerleiters Jürgen Hagedorn lautete, gerade an den ersten Tagen: „Bei schönem Wetter kann ja jeder zelten“. Den-

noch kam jeden Abend am Lagerfeuer Stimmung auf: mit Gitarre und Liederheften ausgerüstet sangen alle bis es dunkel wurde.

4. Tag: Gruppe 1 fährt in die Käserei nach Schönhagen und verkostet Eichsfelder Milchprodukte und Gruppe 3 fährt zu Wasser mit dem „Rohr-Floß“. Sie bauten das Wasserfahrzeug zusammen, ließen es zu Wasser, fuhren von Bad Soden Allendorf nach Lindewerra und bauten das

Floß wieder auseinander. Gruppe 1 und 3 beendeten den Tag mit einem Schwimmbadausflug. Die Gruppe 2 trat trotz vagen Wetteraussichten die Fahrradtour an und hatte Wasser von oben in Form von Regen. Bei Sonnenschein am Tretbecken in Wanfried kam das Wasser auch von unten und von der Seite.



5. Tag: Gruppe 2 kommt von der Radtour zurück. Für den Abend wurden der Gottesdienst und das Bergfest vorbereitet. Hierfür war jeder NET-Teilnehmer dazu aufgefordert, für die Messe Fürbitten vorzubereiten und unter-

haltsame Showeinlagen für die Runde am Lagerfeuer einzuprobieren. Hierfür übten alle in kleinen Gruppen Lieder vorzutragen, zu Tanzen oder Spiele auszudenken. Eine ausgelassene Stimmung am Abend war somit vorprogrammiert.

6. Tag: Gruppe 3 bricht zur Radtour auf. Gruppe 1 darf Floß fahren und Gruppe 2 schaute in der Käserei vorbei. Als 2 und 1 zurück kommen, drohte wegen des anhaltenden Regens der Lagerplatz zu überschwemmen. Eine Strohschnecke stillte die ersten Wasserlachen vor den Schlafzelten und im Küchenzelt wurden kleine Wassergräben ausgehoben. Die Mission war erfolgreich. Wem das Wasser noch nicht genug war, zettelte kurzerhand ein Wasserattentat an.

heutigen Tag war eine Tunnelwanderung geplant. Start war in Großbartloff am Wasserfall, der für die feucht fröhliche Abkühlung sorgte. Weiter ging es zur nächsten Nassstelle, wo bei strahlendem Sonnen-



schein eine Wasserschlacht statt fand. Der knapp 2 km lange Kanonenbahntunnel von Küllstedt nach Büttstedt war das Highlight der Wanderung. Mit Fackeln zogen die mutigen

mal ein Eis.

9. Tag: NET-T-shirts gestaltet und Unterschriften aller Teilnehmer und Helfer gesammelt. Am Nachmittag trieb der Kuddelmuddel sein Unwesen.

Das Geländespiel mit dem gewissen Spaßfaktor verhalf den 7 Betreuern zur kostümierten Rolle und einer Station. Diese liefen die Kinder aufgeteilt in Kleingruppen ab. Zwischendurch huschte ein grünes Männchen über den Weg der Gruppen und versuchte gezielt diese zu erschrecken, um ihnen so wertvolle Buchstaben für das Wörterspielfeld zu entwenden. Das Spiel sollte eines der letzten dieser Tour werden. Das dämmerte auch den NET-lern.

10. Tag: Bei Sonnenschein Zelte abgebaut, mit dem Fahrrad zurück nach Heiligenstadt gefahren, wo die Eltern schon sehnsüchtig auf ihre Kinder warteten.

Kleine NET-Statistik: 2x Krankenhausbesuche, 3x Liebeskummer, 8x kaputte Fahrräder, 10x Wunden verarztet, und viele Abschiedstränen vergossen. Zehn Tage schweißen zusammen. Die Verabschiedung der Teilnehmer untereinander mit den Worten: „Nächstes Jahr komm ich auch wieder mit!“ zeigt uns als NET-Team, dass wir es mal wieder geschafft haben.

Christoph Mock



7. Tag: Gruppe 1 beschließt die Radtour vom 3. Tag nachzuholen. Aber bestimmt wollten die nur ihren Eisbecher in Treffurt abbekommen, den jede Gruppe dort als Wegzehrung verspeisen darf. Gruppe 2 hat einen Termin in der Käserei und Gruppe 3 fährt Floß.

8. Tag: Gruppe 1 kommt heil zurück aus Mihla. Für den

NET-ler in die Dunkelheit des ehemaligen Eisenbahntunnels. Hier soll ein unheimliches Geschöpf namens Grottenolm hausen, welches den kalten, feuchten, dunklen Ort als idealen Lebensraum vorfindet und schon so manchen Wanderer mit erschreckender Grausamkeit verjagt hat. Danach brauchten alle erst ein-

Corragio! – Hab Mut!

Nach dem Motto von Don Bosco setzten wir neue Segel über die Alpen nach Turin. So starteten wir, 16 Junge und Junggebliebene von der Villa Lampe, am 10.07. mit großer Vorfreude und jeder Menge Spaß im Gepäck.

Nach 14-stündiger Fahrt mit Alpenpanorama und unzähligen Tunneldurchquerungen kamen wir etwas müde aber dennoch mit viel Tatendrang auf dem Colle Don Bosco bei Turin an.

Die frische Brise von unendlichen Weiten, lebensfrohen

Menschen, lebendigen Gassen, Weinbergen, südländischen Temperaments und der intensiven Sonne, die sich kö-



niglich über dem scheinbar endlosen Horizont erhebt, ließ sogleich ein Freiheitsgefühl im Lande der Amore aufkommen. Nach dem anstrengenden

Zeltaufbau machten wir gleich Bekanntschaft mit den aggressiven norditalienischen Stechmücken.

Die nächsten Tage begaben wir uns auf die Spuren Don Boscos, indem wir seinen sechs Kilometer langen Schulweg gingen und einige Orte seiner Kindheit und Jugend besichtigten. Doch bei einem gelungenen Urlaub dürfen auch die Entspannung und das Faulenzen nicht fehlen. So konnten wir immer

wieder im Laufe der Tage am Lagerfeuer, am Strand oder in der Stadt die Seele baumeln lassen.

A. Montag und S. Krüger

Politer als Köche und -Pizzabäcker

Nicht reden sollten die Politiker, die für die Landtagswahl kandidierten, sondern kochen. Und dieser Einladung ins Jugendzentrum Leinefelde folgten die Kandidaten am 27. August. Natürlich mussten sie nicht alleine ihre Kochkünste zeigen, sondern bekamen gestandene Jugendliche aus den verschiedenen Einrichtungen des Landkreises zur Seite gestellt. Nach einer Stunde des intensiven Schneiden, Braten



und Kochens wurden die Gerichte von einer Jury bewertet. Ergebnis - alle konnten gute bis sehr gute Gerichte abliefern. Abschließend kann man sagen, dass diese gut organisierte Veranstaltung ein gelungener Politikerabend der anderen Art war und dieses bestimmt nicht das letzte Kochduell im Jugendzentrum. Michael Kozak

Ähnliches erlebten gut 100 Jugendliche am 23. September in Heiligenstadt. Der SPD-Bundestagskandidat der Region nutzte den Termin der Einweihung des neuen Pizao-fens in der Villa Lampe, um als „Pizzabäcker“ mit Schürze, Tischgenosse und Gesprächspartner einen Abend unter den jungen Leuten zu sein.

„AnglesMusic“ des JZ Deuna - Highlights 2009

„Wir sind dabei!“ war die einhellige Meinung des Jugendchores auf die Anfrage, die Kolping-Wallfahrt am **3. Oktober 2009 am „Point-Alpha“** in der Rhön für Teilnehmer aus Thüringen, Hessen und Bayern musikalisch mit zu gestalten.

Mindestens zwei Tage mussten eingeplant und langfristig vorbereitet und finanziert werden. Mit Hilfe der Villa Lampe der Gemeinde Niederorschel, der Landeszentrale für „Politische Bildung Thüringen“, Kolping Thüringen und Hessen und den Verantwortlichen der Gedenkstätte „Point Alpha“ wurde dieses Wochenende dann für uns alle zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Nicht nur die musikalische Mitgestaltung des Gottesdienstes mit den Bischöfen Allgermissen (Fulda) und Dr. Wanke und etwa 1200 Wallfahrern war eine besondere Ehre. Auch die Gedenkveranstaltung zum Jubiläum „20 Jahre Mauerfall“ am Vorabend des 3. Oktobers mit der thüringischen und hessischen Landesregierung, die Übernachtung im amerikanischen Camp, die Führung an der ehemaligen Grenze sowie die Besichtigung der Museen haben uns sehr beein-

druckt und für die Zeit der Teilung Deutschlands neu sensibilisiert. Ein Besuch die-



ser historischen Stätte ist sehr zu empfehlen.

Dankeschön (in) Berlin!

Auf Einladung von Pater Otto weilte unser Chor, gemeinsam mit ehrenamtlich engagierten Jugendlichen aus verschiedenen salesiani-



schen Einrichtungen Deutschlands vom 16. bis 18. Oktober in Berlin. Mit drei Kleinbussen vom Eichsfeld „wühlten“ wir uns am Freitag-nachmittag dank Navi die kürzeste Strecke durch den

Berufsverkehr der Bundeshauptstadt. Nach herzlicher Aufnahme im wunderschönen Don Bosco-Haus in Marzahn durch Schwester Margareta und Pater Albert erlebten wir nach einem leckeren Abendessen dank Bruder Johannes und Franziska Dellemann von der Villa Lampe einen tollen Quizabend.

Der Samstag war für uns ein „Erlebnistag“ pur. Die dreistündige Busführung durch Berlin war die perfekteste, die es je gegeben hat und der Reichstagsbesuch hoch eindrucksvoll, zumal wir am Besucherstrom vorbei durch den „Diensteingang“ gehen durften. Nach individuellem Nachmittag verlebten wir einen Klasse Abend im Don Bosco-Haus – bei guter Mucke der Heiligenstädter Band.

Am Sonntag Morgen durften wir in der Marzahner Kirche den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Vom Don Bosco-Haus mit reichlich Verpflegungsbeutel ausgestattet, konnten wir auf der Heimfahrt vier Staus gut „überstehen“

und waren am Abend mit vielen Erlebnissen und Eindrücken wieder im Eichsfeld.

Danke Pater Otto, Schwester Margareta und Pater Albert! Danke Berlin!

Impressum:

Herausgeber:
Villa Lampe
Holzweg 2
37308 Heiligenstadt

Telefon: 0 36 06/55 21-0
Fax: 0 36 06/55 21-50
mail@villa-lampe.de
www.villa-lampe.de

Verantwortlicher Leiter:
Thomas Holzborn
Redaktion:
Eduard Fiedler

Kurz notiert:

Hallo, ich bin neu hier! Mein Name ist **Franziska Römer**, bin 22 Jahre alt und wohne in Niederorschel. Ich studiere Gesundheits- und Sozialwesen an der Fachhochschule Nordhausen und werde mein Studium in nächster Zeit beenden. Seit dem 01. November 2009 bin



ich Mitarbeiterin im ländlichen Bereich der Villa Lampe und zuständig für den Jugendclub in Breitenworbis. Ich wünsche mir für meine Arbeit, dass ich gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen ein attraktives Jugendclubleben durch Angebote und Aktionen gestalten kann und ihnen als Ansprechpartner zur Seite stehe.

Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.

Hallo, ich bin **Katharina Pfeifer**, die neue Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendtreff Rainbow in Teistungen. Ende September erhielt ich nach meinem Studium den Abschluss Sozialpädagogin Bachelor of Arts. Praktische Erfahrungen machte ich im Raphaelsheim und in der Villa Lampe. Viele von Euch kennen mich aus der Zeit, die ich im Kinder- und Jugendtreff verbrachte. Jetzt bin ich als Mitarbeiterin der Villa Lampe in der VG Lindenberg Eichsfeld im Kinder- und Jugendtreff Rainbow tätig. Dieser ist nicht nur für Teistung Kinder und Jugendliche täglich ab 15 Uhr geöffnet, sondern

dient auch als Beratungsstelle für die gesamte Verwaltungsgemeinschaft Lindenberg /Eichsfeld in Jugendfragen.



Neben der offenen Jugendarbeit bieten wir seit Anfang des Jahres regelmäßig stattfindende Kurse für die VG. So

wird jeden Dienstag der Jugendclub zu einer kleinen Töpferwerkstatt, in der Ihr Eurer Kreativität freien Lauf lassen könnt. Verschiedene Rezepte anderer Länder lernt Ihr am Freitag kennen und könnt diese auch gemeinsam mit mir ausprobieren.

Meine eigenen Interessen und Fähigkeiten liegen vor allem im musikalischen Bereich. So werde ich das Programm durch einen Singekreis ergänzen. Also wenn Ihr Lust habt, meldet Euch bei mir, ich bin während der Öffnungszeiten unter 036071/87210 und außerhalb unter 01743071298 erreichbar.

Ich freu' mich auf Euch!

Was sonst noch anliegt:

- ⇒ Am 23. Januar gibt es im Jugendzentrum Leinefelde einen **Abend mit „Greenhild“**
- ⇒ Das **Don-Bosco-Fest 2010** startet mit dem Akustikabend am 29. Januar in der Villa Lampe. Nach dem Festgottes-

dienst am Sonntag mit Seelsorgeamtsleiter Gregor Arndt startet der Tag der Offenen Tür. Neben Angeboten für das leibliche Wohl gibt es wieder Informations-, Unterhaltungs- und Kreativangebote. Zu den geplanten Programmpunkten gehören u. a. neben einem „Mitmachtheater“ die nochmalige Aufführung des Weihnachtsstücks.